Ausstellung

LILA FETZEN
Installation von Nadin Reschke, Berlin

Sichtbarkeit und Befragung der unabhängigen Frauen und Lesbenbewegung in der DDR

Eröffnung am Mittwoch, 19.11.2025, 19 Uhr
Gespräch mit der Zeitzeugin Samirah Kenawi und Performance mit Melissa Skarmeta Moraga

19.11.2025–10.01.2026

Die Performance „Lila Fetzen" entstand gemeinsam mit A. Monti, Anna Paßlick, Carol Peters, Ellen Louise Weise, Lea Baro, Marion Fabian, Melissa Skarmeta Moraga, Rahel „Raps" Wend und Wilma Molt.

Ausstellung und Veranstaltungen werden 2025 gefördert durch die Kulturstiftung des Freistaates Sachsen sowie das Amt für Kultur und Denkmalschutz der Landeshauptstadt Dresden.

gefördert durch die Landeshauptstadt Dresden

Kulturstiftung des Freistaates Sachsen

SACHSEN

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

Was erzählen uns historische Fotografien und Texte der DDR-Frauen*bewegung heute? Was können wir aus den „lila Fetzen" der späten 1980er Jahre mitnehmen und neu zusammensetzen, um heutigen Ungerechtigkeiten zu begegnen?

Seit 24 Monaten arbeitet Nadin Reschke ausgehend von ihrer eigenen Ostbiografie in verschiedenen Archiven zur Frauen*-bewegung der 80er Jahre in der DDR. Für „Lila Fetzen" sichtete sie den Bestand „GrauZone" im Archiv der DDR-Opposition. Dieser dokumentiert Aktivitäten von Frauen- und Lesbengruppen in der DDR, einer Bewegung, die es offiziell nicht gab und deren Existenz oft infrage gestellt wurde. Das historische Material wurde Ausgangspunkt einer Suche nach solidarischen Gesten des Widerstands und der Sichtbarkeit heutigen queeren Lebens. In einem kollektiven Prozess entstand gemeinsam mit einer generationsübergreifenden Gruppe interessierter FLINTA* aus dem alten neues Material. In einem Aushandlungsprozess mit gemeinsamer Lektüre, Textproduktion und Proben entstand eine 60-minütige Performance im öffentlichen Raum, die vor allem an die *Lila Offensive* erinnert, einer Gruppe, die sich im Prenzlauer Berg in den späten 1980-er Jahren gründete. Die textilen Banner, Kostüme und Texte aus der Performance treffen nun hier erstmals in einer Installation aufeinander und holen die Forderungen von damals in die Gegenwart hinein.

-

Nadin Reschke geboren in der DDR, arbeitet als Künstlerin, Kunstvermittlerin und Kunsttherapeutin in verschiedenen gesellschaftlichen Kontexten. Sie begreift ihre künstlerische Arbeit als eine soziale Praxis und gestaltet Prozesse, die Menschen zusammenbringen, Dialog anregen und Räume für soziales Handeln schaffen. In ihren Arbeiten verwendet sie Stoffe und Textilien als skulpturales Material, als Träger von kollektiver Geschichte, Identitäten und individuellen Erfahrungen. Ihre Arbeit lädt ein, patriarchale Denkmuster in verschiedenen Lebensbereichen zu entdecken und sich kritisch mit Geschlechterrollen und sozialen Normen auseinanderzusetzen siehe www.nadinreschke.de

Performance LILA FETZEN, Berlin, September 2025
Foto: Victoria Tomaschko

bautzner69 / publish & print Raum + Verlag für Fotografie, Grafik und Editionen
Karen Weinert / Uwe Patzer, Bautzner Str. 69, 01099 Dresden, Tel: (+49) (351) 803 45 19, mail@publishandprint.de
Öffnungszeiten (während der Ausstellungen): **Do bis Sa 16–19 u.n.V.** **www.publishandprint.de**